

An- und Einsichten über einen menschlichen Monolithen

Eine Säule seiner Partei, ein Machtfaktor, charakterlich wie aus einem Guss, umstritten und ebenso verehrt wie angefeindet: so lebt Pfarrer Anton Frommelt noch in der Erinnerung vieler, so scheint er in die Geschichte einzugehen. Ein Film beleuchtet seine Person und sein Leben.

Die Kanonikus-Frommelt-Stiftung, von ihm selber seinerzeit zur Verwaltung der von ihm geschaffenen Kunstwerke ins Leben gerufen, hat für die Finanzierung des Projekts eines Filmes über sein Leben die finanzielle Hilfe der Gemeinden Vaduz, Schaan und Triesen sowie der Karl-Maier- und der Peter-Kaiser-Stiftung und anderer erhalten. Unter dem Titel «Für Gott, Fürst und Vaterland» soll der Film, der nun fertiggestellt werden konnte, am Freitag, den 12. Januar, um 19.30 Uhr und am folgenden Tag um 20 Uhr im Kino Vaduz vor geladenen Gästen gezeigt werden. Öffentliche Aufführungen gibt es vom 14. bis 18. 1. im selben Kino. Buch, Regie und Produktion des Films lagen in den Händen eines Verwandten der Titelfigur, Sebastian Frommelt, der 29jährige hat von 1988 bis 1992 an der Filmhochschule in Wien studiert. Als Mitarbeiterin am Buch und Regieassistentin stand ihm Daniela Marxer zur Seite.

Die Hauptrolle spielt der Schweizer Schauspieler Mathias Gnädinger, der dem «Pfarrer Frommelt», wie er im Volksmund genannt wurde, in Aussehen und Statur verblüffend ähnelt. Er ist Träger des Schweizer Theaterpreises Hans-Reinhart-Ring. Die Originalmusik

zu dem Film stammt von Marco Schädler, die wissenschaftliche Begleitung von Dr. Peter Geiger. Fürstlichem Rat Robert Allgäuer oblag die allgemeine Beratung. In den Spielszenen anzutreffen sind ferner Ingo Ospelt, Peter Leu, Aldo Huwyler, Evelyne Ratering, Maya Stolle, Gabriel Schierscher, Albert Frommelt, Georg Tscholl und viele andere.

Der 72 Minuten dauernde Film ist in Schwarzweiss und in Farbe als Videofilm gedreht worden. Er zeigt entlang den Lebensstationen des Pfarrers und Politikers Anton Frommelt (1895–1975) die Zeitgeschichte Liechtensteins in Schwerpunkten und Facetten, heisst es im Begleittext zum Film für die Presse. Geschildert wird sein Werdegang als Bauernsohn, Gymnasiast vor dem Ersten Weltkrieg, Theologiestudent während des Krieges, Dorfpfarrer im armen Triesen 1922 bis 1933. Frommelt, der sich auch fotografisch betätigte, trat dann in der Zeit der Wirtschaftskrise und des Zweiten Weltkriegs führende politische Ämter an. So war er von 1928 bis 1945 Landtagspräsident, von 1933 bis 1938 Vizeregierungschef und von 1938 bis 1945 auch Regierungsrat. «Er war umstrittener Exponent der konservativen «Fortschrittlichen Bürgerpartei» und eine Hauptfigur im Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Liechtenstein. 1945 legte Frommelt alle politischen Ämter nieder.» Der Film verwendet Archivmaterialien sowie Zeitzeugeninterviews, und die eingebauten Spielszenen dienen der Vertiefung und Illustration zentraler Ereignisse im politischen und privaten Wirken Frommelts. Gedreht wurden sie, wo möglich, an Originalschauplätzen, z. B. im Landtagssaal usw.



Mathias Gnädinger, unser Bild, spielt den Kanonikus Frommelt.
(Videoprint-Kopie)